

Jahresbericht 2020

Das Jahr 2020 hat das Team der kirchlichen heilpädagogischen Arbeit herausgefordert, immer wieder nach neuen gangbaren Wegen und Möglichkeiten zu suchen, damit die Anlässe für Menschen mit Unterstützungsbedarf weiterhin stattfinden konnten. So wurden viele kreative Ideen entwickelt und umgesetzt und wir freuen uns über das, was in diesem bunten anderen Jahr doch alles möglich war.

Hier das Wichtigste aus der kirchlichen heilpädagogischen Arbeit:

Während des Lockdowns durften keine Anlässe stattfinden.

- Die Konfirmationen der Jugendlichen der HPS und des Sunneschyns wurden in den Frühling 2021 verschoben. Verena Habegger (August 2020 pensioniert) wird ihre Konfklasse zusammen mit ihrem Nachfolger Marc Bloesch und der neuen Klasse im 2021 konfirmieren.

In dieser Zeit haben wir nach kreativen Ersatzlösungen gesucht:

- Verena Habegger begleitete durch Telefonate, SMS und Spaziergänge die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Schulheims Sunneschyn
- Wöchentlich haben Gabriela und Salome Augstburger eine Geschichte erzählt und gefilmt und für die Jugendlichen der HPS auf Google Drive hochgeladen.
- Das Angebot von Bettina Keller für seelsorgerliche Telefonate und Gruppenbesuche in der Silea fand guten Anklang.
- Für alle Teilnehmenden der Fyrstunde, Timbuktugruppe und KUW HPS haben wir als Team mehrere Maxibriefe mit Geschichten, Bastelmaterial, Ovo-Schoggi, Osterfarben, Passionsgeschichte, Ermutigungen ... etc. verschickt.



Das **Timbuktulager** Ende Juni 2020 wurde als **Timbaktu-Tag** durchgeführt. Da die Schutzmassnahmen der KG Thun kein gemeinsames Essen erlaubten, waren wir gezwungen in kürzester Zeit eine Ersatzlösung zu organisieren. In der Kirche Sonnenfeld sind wir fündig geworden. Für viele Teilnehmende war dieser Timbaktutag die erste Begegnung ausserhalb der Wohngruppe nach dem Lockdown und wurde sehr geschätzt.

Die **Fyrstunde** in der Silea konnte ab Juli wieder unter einem besonderen Schutzkonzept stattfinden. Der alljährliche grosse Weihnachtsgottesdienst in der Johanneskirche durfte so nicht stattfinden, dafür aber zwei Weihnachtsfeiern in kleinerem Rahmen für die Teilnehmenden der Fyrstunde.

Die K UW fand unter Einhaltung des Schutzkonzepts der HPS und des Sunneschyns nach dem Lockdown wieder mit neuer „Normalität“ statt. Am K UW Nachmittag im September wurde Margrit Haldimann, Katechetin im Gottesdienst in der Kirche Glockental verabschiedet und Marc Bloesch begrüsst. Dank schönem Wetter konnte der Apéro mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen draussen stattfinden.



Das Timbuktu-Herbsttreffen Ende Oktober mit den Gruppen aus Interlaken und Biel wurde in dieser Art abgesagt. Dafür gab es einen Timbuktu-Spaziergang der Zulg entlang, mit coronasicherem Zvieri aus dem Leiterwagen.

Der Leiterwagen wurde auch zum vielseitigen K UW-Gefährt und begleitete die Schülerinnen und Schüler der HPS mit spannenden Geschichten auf ihrem Outdoor-K UW durch den ganzen Herbst.



Der KUW Nachmittag im November fand bei frostigen Temperaturen im Hartlisbergwald statt. Von zwei unterschiedlichen Parkplätzen aus starteten die KUW Gruppen ihre Reise mit Maria und Josef. An zwei Feuern und in der Schwandhütte wärmten ein warmer Tee und eine Cervelat die müden Wanderer. Das Waldabenteuer bleibt noch lange in guter Erinnerung!

Der Adventsgottesdienst mit der Timbuktugruppe durfte in gewohnter Form nicht stattfinden. Die Timuktugruppe traf sich aber zu einem abwechslungsreichen Nachmittag mit Geschichtenspaziergang, Feuer im Kirchhof und Basteln an der Wärme.



Wir danken allen ganz herzlich, die uns in diesem Bestreben, in welcher Form auch immer, durch dieses besondere Jahr begleitet und unterstützt haben.

Kreativ, verantwortungsbewusst und mutig setzen wir uns auch im neuen Jahr dafür ein, dass für alle Teilnehmenden der kirchlichen heilpädagogischen Arbeit die Teilhabe am kirchlichen Leben, Begegnung und Gemeinschaft möglich sind.

4. Dezember 2020 Gabriela Augstburger
Leitung kirchliche heilpädagogische Arbeit

